

**DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER**BUNDESMINISTER  
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTII-13550 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. GesetzgebungsperiodeWIEN, 1994 05 03  
1012, Stubenring 1

Zl. 10.930/39-IA10/94

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Andreas Wabl,  
Freunde und Freundinnen, Nr. 6281/J vom  
16. März 1994 betreffend Übernutzung im  
Bereich der Holzgewinnung

An den

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz Fischer

Parlament

1017 W i e n

6161/AB

1994 -05- 05

zu 6281/J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Wabl, Freunde und Freundinnen vom 16. März 1994, Nr. 6281/J, betreffend Übernutzung im Bereich der Holzgewinnung, beehre ich mich nach Befassung der Österreichischen Bundesforste folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 und 2:

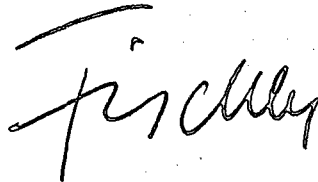
Die Auskunft, daß es bei den Österreichischen Bundesforsten 1993 keine Überschlägerung gegeben habe, war in einem größeren Zusammenhang zu sehen. Die Ausführungen des zuständigen Vorstandsdirektors lauteten dahingehend, daß aus den Daten der österreichischen Forstwirtschaft (Forstinventur) ersichtlich sei, daß weniger geschlägert werde als zuwachse. In diesem Zusammenhang erfolgte auch der Hinweis, "daß im Vorjahr (1992) der Hiebssatz nicht erfüllt wurde, heuer (1993) die Situation aber besser aussehe".

- 2 -

Die Überschreitung des sich aus den zehnjährigen Operatszeiträumen ergebenden bilanzierten Hiebssatzes war unbedenklich, weil in den drei Jahren vor 1993 der Mindereinschlag marktbedingt über 500.000 fm betrug. Dieser Mindereinschlag wurde im Vorjahr bei weitem nicht ausgeglichen. Die Hiebssatzüberschreitung war aber auch aufgrund der Holznachfrage gerechtfertigt. Die Österreichischen Bundesforste konnten einen Verkaufsrekord erzielen, wobei die Mengenkonzunktur ab Herbst von leicht steigenden Preisen begleitet war.

Beilage:

Der Bundesminister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fischer', written in a cursive style.

**BEILAGE**

Nr. 6281 13

1994 -03- 16

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Wabl, Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Übernutzung im Bereich der Holzgewinnung

In der 37. Sitzung des Wirtschaftsrates der ÖBF stellte der Vertreter der Grünen Alternative im Parlament, Hr. Roland Mikula die Anfrage an den Vorstand der ÖBF, ob es 1993 zu einer Übernutzung im Bereich der Holzgewinnung gekommen sei. Auf diese Anfrage hin erklärte das dafür zuständige Vorstandsmitglied, es sei im Jahr 1993 zu keiner Überschreitung des Hiebssatzes gekommen (s. Protokoll der 37. Sitzung des Wirtschaftsrates). Im Bericht des Vorstandes über die Lage der ÖBF am Ende des 4. Quartals 1993 wird auf Seite 3 Folgendes über den Bereich Holzeinschlag berichtet: "Mit einem Jahreseinschlag von 2.241 000 fm wurde der operatsmäßige Hiebssatz 1993 um rund 7% überschritten."

Aus dem Bericht des Vorstandes ist eindeutig ersichtlich, daß es in der 37. Sitzung des Wirtschaftsrates der ÖBF zu einer bewußten Falschinformation unseres Vertreters im Wirtschaftsrat gekommen ist.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

**ANFRAGE:**

1. Wie erklären Sie sich diese Falschinformation seitens des zuständigen Verantwortlichen der ÖBF?
2. War der zuständige Vorstandsleiter zum Zeitpunkt seiner Aussage über die Vorgänge und die Lage des Holzschlages nicht oder nur mangelhaft informiert?